

**Code der Ausschreibung:**

„AOV/SUA-SF 034/2018“

ERKENNUNGSCODE CIG:
75958727DD**Mitteilung****Berichtigung der****Ausschreibungsbedingungen****Weitervergabe**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eventuelle Unterauftragnehmer die Voraussetzungen gemäß Art. 80, Absätze 1 und 5 und Art. 83, Absatz 1, Buchstabe a) des GVD 50/2016, so wie in den Ausschreibungsbedingungen Unterabsatz 3.5, Buchstabe a) und b) (Seite 19 und 20) vorgesehen, besitzen müssen; der Besitz vonseiten der Unterauftragnehmer der Voraussetzungen (laut Art. 83, Buchstabe c) des GvD 50/2016, wie in den Ausschreibungsbedingungen auf Seite 19, Absatz 3.5, Buchstabe d)1 angegeben, wird hingegen nicht verlangt.

Der Satzteil laut Absatz 3.5 auf Seite 20 der Ausschreibungsbedingungen, laut welchem „Die oben unter Buchstabe d) aufgelisteten Voraussetzungen müssen von allen Unterauftragnehmern entsprechend ihrer Ausführungsquote besessen werden“ ist aufgrund eines rein materiellen Fehlers angeführt worden und ist deshalb als nicht vorhanden zu betrachten.

Demzufolge wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch die Angabe des Absatzes 1.2.5 auf Seite 7 der Ausschreibungsbedingungen „Der Zuschlagsempfänger muss, damit die Weitervergabe ermächtigt wird, ein Subunternehmen nennen, welches proportional im Verhältnis zum Anteil seiner

Codice gara:

„AOV/SUA-SF 034/2018“

CODICE CIG:
75958727DD**Comunicazione****Rettifica disciplinare di gara****Subappalto**

Si precisa che gli eventuali subappaltatori dovranno possedere i requisiti di cui all'art. 80 commi 1 e 5 e art. 83 comma 1 lett. a) del D.Lgs. 50/16, così come previsti nel disciplinare sub par. 3.5 lett. a) e b) (pag. 19 e 20); non è invece richiesto il possesso in capo ai subappaltatori dei requisiti (di cui all'art. 83 lett. c) D.Lgs. 50/16) indicati nel disciplinare a pag. 19 par. 3.5 lett. d)1.

L'inciso contenuto nel par. 3.5 a pag. 20 del disciplinare, secondo cui “ I requisiti di cui alla lettera d) sopra indicati dovranno essere posseduti dai tutti i subappaltatori in base alla loro quota di esecuzione” è stato inserito per mero errore materiale e si deve pertanto intendere come non apposto.

Di conseguenza si precisa che anche quanto previsto nel par. 1.2.5 a pag 7 del disciplinare “L'aggiudicatario, per vedersi autorizzato in fase di esecuzione il subappalto, deve indicare un subappaltatore qualificato proporzionalmente alla quota di esecuzione a lui destinata” è da intendersi: “L'aggiudicatario, per vedersi



Durchführungsquote qualifiziert ist“ folgendermaßen zu verstehen ist: Der Zuschlagsempfänger muss, damit die Weitervergabe ermächtigt wird, ein Subunternehmen nennen, welches im Sinne des Art. 80, Absatz 1 und 5, und Art. 83, Absatz 1, Buchstabe a) des GvD 50/2016 qualifiziert ist“.

Obligatorischer Lokalaugenschein

Es wird darauf hingewiesen, dass die Frist für den Antrag auf Durchführung des vorgeschriebenen Lokalaugenscheines, welche laut Ausschreibungsbedingungen im Abschnitt 1.2.7 auf Seite 8 auf 6 Tage vor dem Datum des Fristablaufs für die Einreichung der Angebote festgesetzt ist, aus „organisatorischen Gründen“ vorgesehen worden ist und deshalb keine Ausschlussfrist darstellt.

Es können, deshalb, auch jene Anträge auf Lokalaugenschein angenommen werden, welche nach der Frist von 6 Tagen gestellt werden, vorausgesetzt, dass sie vor dem Datum des Fristablaufs für die Einreichung der Angebote eingereicht werden und innerhalb eines angemessenen Zeitraumes eintreffen, welcher es der Vergabestelle ermöglicht, die Durchführung des besagten Lokalaugenscheines zu organisieren.

autorizzato in fase di esecuzione il subappalto, deve indicare un subappaltatore qualificato ai sensi dell'art. 80 commi 1 e 5 e art. 83 comma 1 lett. a) del D.Lgs. 50/16.“

Sopralluogo obbligatorio

Si precisa che il termine per la richiesta di effettuazione del prescritto sopralluogo, indicato nel disciplinare al par. 1.2.7 pag. 8 in 6 giorni prima della data di scadenza del termine di presentazione delle offerte, è stato previsto “per questioni organizzative” e non ha carattere perentorio a pena di esclusione.

Potranno, quindi, essere accolte richieste di sopralluogo pervenute anche successivamente alla scadenza del termine di 6 giorni, purchè ricevute entro il termine di scadenza di presentazione delle offerte ed entro un termine congruo che consenta alla stazione appaltante di organizzare l'effettuazione del sopralluogo in questione.